

Markt Mörsheim
Kastnerplatz 1
91804 Mörsheim



Markt Mörsheim
Landkreis Eichstätt

BEBAUUNGSPLAN MIT GRÜNORDNUNGSPLAN
Nr. 22 „An der Bachstraße“
im Ortsteil Mörsheim des Marktes Mörsheim

Aussagen zum Artenschutz
(spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, saP)
Relevanzprüfung

Bearbeitung: Ingenieurbüro Marcus Kammer
Julia Amschler (Landschaftsarchitektin)
Florian-Wengenmayr-Straße 6
86609 Donauwörth
Tel. 0906 7091928
Fax. 0906 7091946

Inhalt

1.	Einleitung	- 1 -
1.1	Anlass und Aufgabenstellung	- 1 -
1.2	Datengrundlagen	- 1 -
1.3	Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen	- 2 -
2.	Wirkung des Vorhabens	- 2 -
2.1	Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse	- 2 -
2.2	Anlagebedingte Wirkprozesse	- 2 -
2.3	Betriebsbedingte Wirkprozesse	- 3 -
3.	Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität	- 3 -
3.1	Maßnahmen zur Vermeidung	- 3 -
3.2	Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)	- 3 -
4.	Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten	- 3 -
4.1	Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie	- 3 -
4.1.1	Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie	- 3 -
4.1.2	Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie	- 4 -
4.2	Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie	- 5 -
5.	Gutachterliches Fazit	- 6 -
6.	Literaturverzeichnis	- 7 -

Anhang:

Anhang 1: Vorkommen in TK-Blatt 7132 (Dollnstein), Artenabfrage des LfU

Anhang 2: Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung (Abschichtung der Arten)

1. Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Alle europäischen Vogelarten sowie die Arten des Anhangs IV der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie sind nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) gemeinschaftsrechtlich geschützt. Darüber hinaus sind weitere Arten nach nationalem Naturschutzrecht streng oder besonders geschützt.

Bei Planungen ist die Betroffenheit von geschützten Arten zu prüfen. Gefährdungen lokaler Populationen und damit der Eintritt von Verbotstatbeständen kann vermieden werden, wenn vorgezogene, artenschutzspezifische Ausgleichsmaßnahmen („CEF-Maßnahmen“) durchgeführt werden.

Über den Schutz der Lebensstätten nach Art. 16 BayNatSchG können Verbotstatbestände vermieden werden.

Im vorliegenden Fall wird aufgrund einer Abschichtung (*siehe Anhang 2*) die Relevanz betroffener Arten ermittelt. Einbezogen werden vorhandene Biotopstrukturen und die Lebensraumansprüche der möglichen Arten. Mögliche betroffene Arten werden detailliert betrachtet.

In der vorliegenden saP werden:

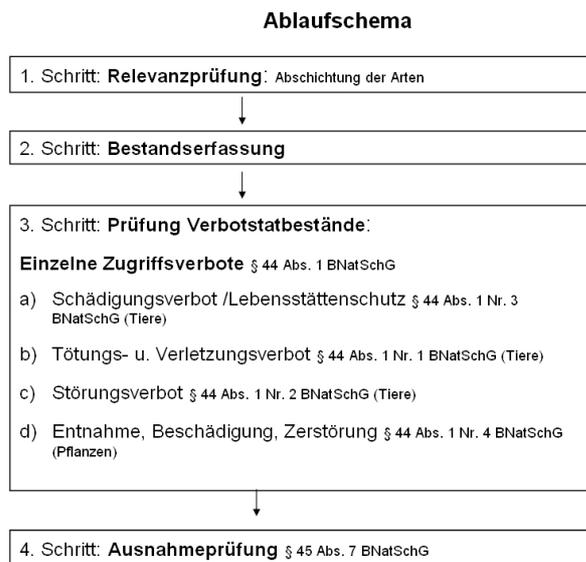
- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie), die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt.
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG geprüft.

1.2 Datengrundlagen

Als Datengrundlagen wurden herangezogen:

- Bebauungsplan mit Grünordnungsplan Nr. 22 „An der Bachstraße“
- Ermittlung vorhandener Biotopstrukturen (eigene Erhebung)
- Arteninformation und Artenabfrage saP-relevanter Arten (LfU)
- FIS-Natur des Bayerischen LfU
- Internet-Arbeitshilfen des Bayerischen LfU unter www.lfu.bayern.de/natur/index.htm

1.3 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen



Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgenden Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015 Az.: IIZ7-4022.2-001/05 eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

Abbildung 1: : Prüfungsschritte und Ablauf einer saP (Quelle: LfU)

2. Wirkung des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Baubedingte Wirkfaktoren / Wirkprozesse

- Funktionsverlust oder Funktionsbeeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte Beanspruchung oder Entfernen der Vegetationsdecke (hier: v.a. intensiv genutzte Wiese, Waldrand) im Eingriffsbereich
- Funktionsbeeinträchtigung von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch baubedingte Standortveränderungen (hier v.a. Bodenverdichtung)
- Baubedingte Funktionsbeeinträchtigung von Tierlebensräumen durch Baulärm, Erschütterungen, Abgase, Staubentwicklung oder optische Störeffekte

2.2 Anlagebedingte Wirkprozesse

- Verlust von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch Flächeninanspruchnahme (Versiegelung, Überbauung)
- Funktionsverlust von Tier- und Pflanzenlebensräumen durch anlagebedingte Standortveränderungen (Änderung des Kleinklimas, Beschattung durch zulässige Bebauung)
- Verlust von gewachsenem Boden durch Versiegelung und Überbauung
- Funktionsverlust von Böden durch Überbauung, Versiegelung, Verdichtung (Bodenwasserhaushalt, Bodengefüge, Bodenchemismus)

2.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

- Funktionsbeeinträchtigung bzw. –verlust von Tierlebensräumen im Umfeld des Vorhabens durch Immissionen (Lärm, Staub, Schadstoffe, Licht)

3. Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung werden durchgeführt, um Gefährdungen der nach den hier einschlägigen Regelungen geschützten Tier- und Pflanzenarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

- Baufeldräumung außerhalb der Vogelschutzzeit (1. März bis 30. September)
- Minimierung des Arbeitsumfeldes zum Schutz der anliegenden freien Landschaft als Tierlebensraum
- Minimierung des Arbeitsumfeldes zum Schutz des angrenzenden Waldsaums und des angrenzenden Landschaftsschutzgebietes

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG)

keine

4. Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

4.1.1 Pflanzenarten nach Anhang IV b) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nr. 4 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgendes Verbot:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2 der Formblätter): Beschädigen oder Zerstören von Standorten wild lebender Pflanzen oder damit im Zusammenhang stehendes vermeidbares Beschädigen oder Zerstören von Exemplaren wild lebender Pflanzen bzw. ihrer Entwicklungsformen. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion des von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standortes im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Pflanzenarten

Im Untersuchungsraum sind keine Pflanzenarten nach Anhang IV b) FFH-RL zu erwarten, da keine geeigneten Lebensräume vorhanden sind.

4.1.2 Tierarten des Anhang IV a) der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.**

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten. Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.**

Tötungs- und Verletzungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL

4.1.2.1 Säugetiere

Im Planungsgebiet liegen keine Fledermausnachweise vor. Die, laut Internetabfrage des LfU auf dem TK-Blatt 7132 (Dollnstein) vorkommenden Fledermausarten finden im Geltungsbereich keine geeigneten Quartierstrukturen. Ein Teil dieser Arten wird das Gebiet eventuell als Jagdhabitat nutzen. Die Flächen sind jedoch von geringer Bedeutung.

Da vom Vorhaben weder Baum- noch Gebäudequartiere von Fledermäusen betroffen sind und ausreichende Jagdhabitate in direktem Umfeld großzügig vorhanden sind, können Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 ausgeschlossen werden.

Das Vorkommen weiterer im TK-Blatt vorkommender Säugetierarten (Wildkatze) kann aufgrund der Lebensraumtypen und Biotopstrukturen im Planungsgebiet ausgeschlossen werden.

4.1.2.2 Reptilien

Es befinden sich keine geeigneten Habitatstrukturen für das Vorkommen dieser Gruppe im Planungsgebiet.

Die Artgruppe wird nicht weiter untersucht, da sich keine Verbotstatbestände ergeben.

4.1.2.3 Amphibien

Aufgrund des zu großen Abstandes (>400 m) zu einem möglichen Laichgewässer und der Ausprägung des Plangebietes ist nicht mit dem Auftreten von Amphibien zu rechnen. Die Artengruppe wird als nicht relevant eingestuft.

4.1.2.4 Libellen

Aufgrund der vorhandenen Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ist mit keinen Libellen zu rechnen. Diese Artengruppe wird als nicht relevant eingestuft.

4.1.2.5 Käfer

Aufgrund der vorhandenen Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ist mit dem Auftreten dieser Artengruppe nicht zu rechnen.

4.1.2.6 Tagfalter

Aufgrund der vorhandenen Lebensraumtypen im Untersuchungsraum ist mit dem Auftreten dieser Artengruppe nicht zu rechnen.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1 Nrn. 1 bis 3 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot von Lebensstätten (s. Nr. 2.1 der Formblätter): **Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter): **Erhebliches Stören von Vögel während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.**

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter): **Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.**

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Europäischen Vogelarten

Angaben zu Brutvorkommen im Planungsgebiet liegen nicht vor.

Aufgrund der bestehenden Strukturen im Planungsgebiet, freigehaltener Waldrand ohne jeglichen Bewuchs, wird das Brutvorkommen von bodenbrütenden sowie von baumbrütenden Arten im Geltungsgebiet des Bebauungsplanes ausgeschlossen. Das Gebiet kann jedoch als Jagdgebiet von einigen Vogelarten genutzt werden. Hier stehen in unmittelbarer Nachbarschaft großzügige und ausreichende Flächen zur Verfügung.

Verbotstatbestände werden durch die Realisierung des Vorhabens nicht ausgelöst.

5. Gutachterliches Fazit

Durch die Realisierung des Baugebietes „An der Bachstraße“ werden unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen keine Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG ausgelöst, weder für Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie noch für Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie.

Eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist nicht erforderlich.

6. Literaturverzeichnis

Gesetze und Richtlinien

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ: Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist

BAYERISCHES NATURSCHUTZGESETZ (BayNatSchG): Gesetz über den Schutz der Natur, die Pflege der Landschaft und die Erholung in der freien Natur (Bayerisches Naturschutzgesetz – BayNatSchG) vom 23. Februar 2011 (GVBl. S. 82, BayRS 791-1-U), das zuletzt durch Gesetz vom 13. Dezember 2016 (GVBl. S. 372) geändert worden ist

RICHTLINIE 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie); (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7)

RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (Vogelschutzrichtlinie)

Internet

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT: <https://www.lfu.bayern.de/natur/index.htm>

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT: Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz, FIN-Web (Online-Viewer)

Literatur

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN (2010): Vollzugshinweise zu den artenschutzrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 44 und 45 Bundesnaturschutzgesetz.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT (2010): Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern (ABSP), Landkreis Eichstätt, aktualisierter Textband.

GELLERMANN, M., SCHREIBER, M. (2007): Schriftenreihe Natur und Recht, Band 7: Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs- und Zulassungsverfahren, Leitfaden für die Praxis, Springer-Verlag, Berlin Heidelberg.

OBERSTE BAUBEHÖRDE IM BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN, FÜR BAU UND VERKEHR (2015): Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP).

RUDOLPH B.-U., SCHWANDNER J., FÜNFSTÜCK H.-J. (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns – Stand Juni 2016; Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU).

SÜDBECK, P. ET AL (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell.

Anhang 1:

Vorkommen in TK-Blatt 7132 (Dollnstein)

Säugetiere

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Barbastella barbastellus</i>	<u>Mopsfledermaus</u>	3	2	u	g
<i>Castor fiber</i>	<u>Biber</u>		V	g	g
<i>Eptesicus nilssonii</i>	<u>Nordfledermaus</u>	3	G	u	g
<i>Eptesicus serotinus</i>	<u>Breitflügel-Fledermaus</u>	3	G	u	?
<i>Felis silvestris</i>	<u>Wildkatze</u>	2	3	u	
<i>Myotis bechsteinii</i>	<u>Bechsteinfledermaus</u>	3	2	u	?
<i>Myotis daubentonii</i>	<u>Wasserfledermaus</u>			g	g
<i>Myotis emarginatus</i>	<u>Wimperfledermaus</u>	1	2	u	?
<i>Myotis myotis</i>	<u>Großes Mausohr</u>		V	g	g
<i>Myotis mystacinus</i>	<u>Kleine Bartfledermaus</u>		V	g	g
<i>Myotis nattereri</i>	<u>Fransenfledermaus</u>			g	g
<i>Nyctalus noctula</i>	<u>Großer Abendsegler</u>		V	u	?
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	<u>Zwergfledermaus</u>			g	g
<i>Plecotus auritus</i>	<u>Braunes Langohr</u>		V	g	g
<i>Plecotus austriacus</i>	<u>Graues Langohr</u>	2	2	u	
<i>Vespertilio murinus</i>	<u>Zweifarb-Fledermaus</u>	2	D	?	?

Vögel

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>					<u>EZA</u>				
				<u>B</u>	<u>R</u>	<u>D</u>	<u>S</u>	<u>W</u>	<u>B</u>	<u>R</u>	<u>D</u>	<u>S</u>	<u>W</u>
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u					g				
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g	g				g	g			
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger			s									

<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			g					g				
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s					s				
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	3		g									
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	s					?				
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		u					u				
<i>Ardea alba</i>	Silberreiher						g	g	u				
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				g					
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			u				?					
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			s					u				
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g				g				
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s					s				
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig			g	g			g	g	g			g
<i>Cinclus cinclus</i>	Wasseramsel			g					g				
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g									
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			g					?				
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			g					g				
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	V		s									
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g					g				
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			u					u				
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g					g				
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke			u					g				
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	g					g				
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g					g				
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u				s				
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn		V	u									
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			g					g				
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	u					u				
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s									

<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g					g				
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	s				?					
<i>Locustella fluviatilis</i>	Schlagschwirl	V		g									
<i>Mareca strepera</i>	Schnatterente			g	g			g					
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	u	g				g				
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			u									
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	s					s				
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g									
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g					g				
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	g					g				
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			g					g				
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s					u				
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			u					u				
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	s					s				
<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		g									
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	g					g				
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			g					g				
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		g									
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		?					g				
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel			?					?				
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u									

Kriechtiere

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter	2	3	u	u
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse	V	V	u	u

Lurche

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	2	2	s	u
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	2	V	u	
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	2	3	u	u
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	2	3	u	
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	3		g	u
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u	s

Libellen

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Ophiogomphus cecilia</i>	Grüne Flussjungfer	V		g	

Schmetterlinge

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Parnassius apollo</i>	Apollo	2	2	s	g
<i>Phengaris arion</i>	Thymian-Ameisenbläuling	2	3	s	g

Gefäßpflanzen

<u>Wissenschaftlicher Name</u>	<u>Deutscher Name</u>	<u>RLB</u>	<u>RLD</u>	<u>EZK</u>	<u>EZA</u>
<i>Cypripedium calceolus</i>	Europäischer Frauenschuh	3	3	u	g
<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut	2	2	u	u

Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (RLB 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen (EZK) bzw. alpinen Biogeografischen Region (EZA) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig/schlecht
u	ungünstig/unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

* Die Populationen in Ostdeutschland, Süddeutschland, Nordrhein-Westfalen und Saarland sind bereits in einem günstigen Erhaltungszustand

Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat

Anhang 2:

Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung:

Zunächst erfolgt eine Gebiets- und lebensraumbezogene Abfrage saP-relevanter Arten, welche potentiell im Gebiet vorkommen könnten. Das Ergebnis der Abfrage wird tabellarisch dargestellt.

Diese Liste wird dann mit den tatsächlichen Lebensraumsansprüchen der Arten und dem Lebensraumangebot des Geltungsbereiches abgeglichen. Die Arten, welche jetzt noch übrig sind werden auf ihre Vorhabensempfindlichkeit geprüft.

Gebiets- und lebensraumbezogene Artenliste (Abfrage nach LfU-Arbeitshilfe):

- Gebiet: TK-Blatt 7132 (Dollnstein)

- Lebensraum: Extensivgrünland und andere Agrarlebensräume / Wälder (hier: Laub-/ Mischwälder)

Säugetiere:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Grünland	Äcker	Laub-/ Mischwälder	mögl. Vorkommen im Planungsgebiet	vom Bauvorhaben betroffen/nicht betroffen
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	3	2	u			1		kein geeignetes Quartier
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	3	G	u	4				kein geeignetes Quartier
<i>Felis silvestris</i>	Wildkatze	2	3	u			1		kein geeigneter Lebensraum
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus			g			1		kein geeignetes Quartier
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	V	V	g	4		1		kein geeignetes Quartier
<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus		V	g			1		kein geeignetes Quartier
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus			g			1		kein geeignetes Quartier
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler		V	u			1		kein geeignetes Quartier
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus			g			2		kein geeignetes Quartier
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr		V	g			1		kein geeignetes Quartier
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	2	2	u			4		kein geeignetes Quartier

Vögel:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK					Grünland	Äcker	Laub-/ Mischwälder	mögl. Vorkommen im Planungsgebiet	vom Bauvorhaben betroffen/nicht betroffen
				B	R	D	S	W					
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	V		u					2	2	1		nicht betroffen
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber			g	g				2	2	1		nicht betroffen
<i>Aegolius funereus</i>	Raufußkauz			g							1		nicht betroffen
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	3	3	s					1	1			nicht betroffen
<i>Anthus trivialis</i>	Baumpieper	2	3	s							1		nicht betroffen
<i>Apus apus</i>	Mauersegler	3		u							3		nicht betroffen
<i>Ardea alba</i>	Silberreiher						g	g	1	3			nicht betroffen
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	V		g				g	1	2	1		nicht betroffen
<i>Asio otus</i>	Waldohreule			u					1	1	1	Jagdrevier	
<i>Bubo bubo</i>	Uhu			s					1	2	3		nicht betroffen
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard			g	g				1	1	1	Nahrungshabitat	
<i>Carduelis cannabina</i>	Bluthänfling	2	3	s					2	1			nicht betroffen
<i>Carduelis spinus</i>	Erlenzeisig			g	g			g			2		nicht betroffen
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe			g					2	1			nicht betroffen
<i>Columba oenas</i>	Hohltaube			g					2	2	1		nicht betroffen
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe			g					2	2	2		nicht betroffen
<i>Corvus monedula</i>	Dohle	V		s					2	2	1	Nahrungshabitat	
<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	V	V	g					2	2	2		nicht betroffen
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht			u							1		nicht betroffen
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer		V	g					2	2		Nahrungshabitat	
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke		3	g							2		nicht betroffen
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke			g					1	2		Jagdrevier	
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1	1	s	u				2				nicht betroffen
<i>Glaucidium passerinum</i>	Sperlingskauz			g							2		nicht betroffen
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	V	3	u					2				nicht betroffen
<i>Jynx torquilla</i>	Wendehals	1	2	s					3	2	3		nicht betroffen
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	V		g					2	2			nicht betroffen
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1	2	s				?	2				nicht betroffen
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	V	V	u	g				2	2	1		nicht betroffen
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze			u					1	1			nicht betroffen
<i>Oenanthe oenanthe</i>	Steinschmätzer	1	1	s					2				nicht betroffen

<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	V	V	g				2	3	2		nicht betroffen
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	V	V	g				2	2	2		nicht betroffen
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	V	3	g				2		1		nicht betroffen
<i>Phylloscopus bonelli</i>	Berglaubsänger			g						2		nicht betroffen
<i>Picus canus</i>	Grauspecht	3	2	s						1		nicht betroffen
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht			u						1		nicht betroffen
<i>Saxicola rubetra</i>	Braunkehlchen	1	2	s				2				nicht betroffen
<i>Saxicola torquatus</i>	Schwarzkehlchen	V		g				3	3			nicht betroffen
<i>Scolopax rusticola</i>	Waldschnepfe		V	g				3		2		nicht betroffen
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz			g						1		nicht betroffen
<i>Sylvia communis</i>	Dorngrasmücke	V		g					2			nicht betroffen
<i>Sylvia curruca</i>	Klappergrasmücke	3		?				3	3			nicht betroffen
<i>Turdus torquatus</i>	Ringdrossel			?						2		nicht betroffen
<i>Tyto alba</i>	Schleiereule	3		u				1	2			nicht betroffen

Lurche:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Grünland	Äcker	Laub-/Mischwälder	mögl. Vorkommen im Planungsgebiet	vom Bauvorhaben betroffen/nicht betroffen
<i>Pelobates fuscus</i>	Knoblauchkröte	2	3	u		1			nicht betroffen
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch	3		g			1		nicht betroffen
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	2	V	u			2		nicht betroffen

Gefäßpflanzen:

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	RLB	RLD	EZK	Grünland	Äcker	Laub-/Mischwälder	mögl. Vorkommen im Planungsgebiet	vom Bauvorhaben betroffen/nicht betroffen
<i>Cypripedium calceolus</i>	Europäischer Frauenschuh	3	3	u			1		nicht betroffen

Legende:

1. Legende Rote Listen gefährdeter Arten Bayerns (RLB 2003) bzw. Deutschlands (RLD 1996 Pflanzen und 1998/2009 ff. Tiere)

Kategorie	Beschreibung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
R	Extrem seltene Arten und Arten mit geografischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
D	Daten defizitär

2. Legende Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeografischen Region (EZK) Deutschlands bzw. Bayerns (Vögel)

Erhaltungszustand	Beschreibung
s	ungünstig / schlecht
u	ungünstig / unzureichend
g	günstig
?	unbekannt

3. Legende Erhaltungszustand erweitert (Vögel)

Brut- und Zugstatus	Beschreibung
B	Brutvorkommen
R	Rastvorkommen
D	Durchzügler
S	Sommervorkommen
W	Wintervorkommen

4. Legende Lebensraum

Lebensraum	Beschreibung
1	Hauptvorkommen
2	Vorkommen
3	potentielles Vorkommen
4	Jagdhabitat